

# Predigt, 6.8. 2012

## Jeremia 1, 4-10: Jesus, ich will gehen!

---

### 1. Der Missionar

- Wer von Euch kennt Ludwig Ingwer Nommensen?
- einer der ganz großen Missionare im Dienst Jesu!
- Aber keiner hätte das erwartet!
  - geb. 1834 auf Nordstrand, Nordfriesland.
    - dort wo man nicht mal bis zum Festland geht!
    - sehr arme Familie
    - aber dieser Junge hatte ein Herz für Jesus!
  - mit 12 Jahren schwerer Unfall: Fuhrwerk zerquetschte ihm die Beine
    - ein Bein sollte amputiert werden
    - 1 Jahr krank
    - „Wenn Du mich rettetest Herr, dann gehe ich für Dich in die Mission!“
  - mit 14 Jahren starb der Vater: Ludwig musste sich als Tagelöhner bedingen, um die Mutter und die Geschwister zu ernähren.
    - aber er vergaß nie seine Berufung.
  - Später wurde er Knecht bei einem Lehrer, um eine ordentliche Schulbildung zu bekommen. Viele Jahre mistete er für den Lehrer die Ställe, fegte den Schulboden und versorgte sein Vieh. Dafür konnte er seine Bücher benützen und kam Schritt für Schritt näher an sein Ziel: Mission.
  - Mit 22 schrieb er der Barmer Mission und bewarb sich für die Ausbildung zum Missionar. Aber er bekam nie eine Antwort.
  - Da setzte er sich einfach in den Zug (naja, so einfach war das damals nicht!) und fuhr nach Barmen. Es dauerte noch ein Jahr und zahllose Gebete, bis er mit 23 Jahren ins Seminar aufgenommen wurde.
- 1861 macht er sich auf die lange und gefährliche Reise nach Sumatra, einer großen Sundainsel, heute Teil von Indonesien und damals unter holländischer Kolonialherrschaft.
- Nach einer mehrjährigen Lehrzeit in der Mission ging er ins Landesinnere.
  - gegen die Warnung der Missionsleitung
  - gegen das ausdrückliche Verbot der Kolonialregierung
    - Seine Vorgänger waren von den eingeborenen Batak ermordet und angeblich verspeist worden.
  - Nommensen hörte Gottes Wort an ihn: Die Batak brauchen Jesus – willst Du gehen.
  - er lebte wie die Einheimischen, erlebte viel Not und Elend. Ein einheimischer Mediziner hat sogar versucht, ihn zu vergiften.
  - Aber 1869 baute er die erste Kirche für die ersten Täuflinge.

- Nachdem viele zu Jesus gefunden hatten, bildete er einheimische Pfarrer und Evangelisten aus und zog weiter. Unermüdlich durchpflügte er das Kernland von Sumatra, predigte und lebte mit den Menschen.
  - in seinem Todesjahr hatte die Tobak-Batak-Kirche in mehr als 500 Gemeinden 180.000 Mitglieder
  - Heute ist sie mit ca. 2,5 Millionen Gliedern die größte evangelische Kirche in den südostasiatischen Ländern.
- Es läuft mir noch immer eiskalt den Rücken hinunter, wenn ich daran denke, was aus dem kleinen, unbedeutenden Leben aus der friesischen Provinz geworden ist, weil
  - er sich von Gott berufen wusste,
  - weil er sich vorbereitet hatte für seinen Dienst,
  - weil er ausgesandt wurde
  - und weil er immer wieder neu fragte, was Gottes Wille für ihn war und welche nächsten Schritte Gott für ihn bereit hatte.
  - Er scheute keine Gefahr und kein Leid, um Gottes Willen zu tun.

○

## 2. Text

- Unser heutiger Predigttext erzählt von einem anderen großen Diener Gottes, der sich senden ließ.

### **Jeremias Berufung (Jeremia 1, 4-10)**

Und des HERRN Wort geschah zu mir und sprach: Ich kannte dich, ehe denn ich dich im Mutterleibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe denn du von der Mutter geboren wurdest, und stellte dich zum Propheten unter die Völker. Ich aber sprach: Ach Herr, HERR, ich taue nicht, zu predigen; denn ich bin zu jung. Der HERR sprach aber zu mir: Sage nicht: "Ich bin zu jung"; sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen, was ich dich heiße. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht der HERR.

Und der HERR reckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an und sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund. Siehe, ich setze dich heute dieses Tages über Völker und Königreiche, dass du ausreißen, zerbrechen, verstören und verderben sollst und bauen und pflanzen.

## 3. Von Gott berufen

- Jeremia
  - Jeremia wurde einer der großen Propheten des Alten Testaments.
  - wirkte von etwa 625 bis 585 v. Christus, während der Endphase des Königreichs Juda.
  - er prophezeite den Untergang Jerusalems und die Zerstörung des Tempels, was 586 v. Christus dann tatsächlich eintrat.
  - Später wird er nach Ägypten verschleppt. Über seinen Tod erfahren wir nur durch Schriften außerhalb der Bibel. Es ist überliefert, dass er ca. 580 v. Chr. gesteinigt wurde.
- für uns heute relevanter:
  - Jeremia wurde von Gott berufen,

- aber er hatte da ein Problem: er fühlte sich zu jung!
    - Vielleicht kennen das ja einige hier ganz gut: lauter ehrwürdige, leicht ergraute Damen und Herren – und dann soll der 20jährige etwas sagen.
  - Wir haben alle unsere Handikaps:
    - Mose am Dornbusch: kann nicht reden
      - vielleicht sagt auch jemand von uns: Die Begabung, die ich für Deinen Ruf brauche, habe ich nicht!
      - Aber Gott ist das egal – er sendet und begabt.
    - Jesaja: unreine Lippen: „ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und wohne unter einem Volk, das unreine Lippen hat;
      - vielleicht fühlt sich einer von uns, an den Gottes Wort ergeht, einfach zu unrein und sündig, um Gott ganz zu dienen.
      - Gott reinigt die Lippen des Jesaja, und er reinigt uns, um uns zu senden.
    - Jeremia: zu jung
    - David: nur ein Hirte
      - mir fehlt die Ausbildung und die Erfahrung für diesen Dienst
      - Gott aber lässt David viele Jahre zur Führungskraft reifen, bevor er ihn König werden lässt.
    - Petrus: zu hitzköpfig
      - und er muss durch das tiefste Tal der Verlassenheit, bis er demütig und gütig wird.
    - Thomas: zu schwermütig
      - aber auch er wird zum großen Glaubenshelden, und missioniert – so erzählt es zumindest die Legende – große Teile Indiens.
  - Bibel ist voller ungeeigneter Helden!
  - Aber Gott erwählt sie!
    - Von Anfang an! Schon vor der Geburt.
      - Wir wissen ja, wie wichtig die vorgeburtliche Prägung ist. Gott überlässt nichts dem Zufall, wenn es um die Vorbereitung seiner Boten geht!
- Warum Jeremia?
  - Warum erwählt er den Jeremia, nicht viele andere?
    - Keine Aussage!
    - Gott ist souverän!
    - Aber im neuen Testament lesen wir, dass wir alle erwählt und mit besonderen Gaben ausgestattet sind.
- Gott rüstet zu
  - Sendet und segnet zum Dienst!
    - Fürchte Dich nicht!
    - Empowering im Maximum: ich lege mein Wort in Deinen Mund!
- Wie bei Nommensen:

- Jeremia wurde von Gott berufen,
- er bekam einen klaren Auftrag
- er wurde von Gott zugerüstet
- er fragte immer wieder neu, was Gottes Wille für ihn war und welche nächsten Schritte Gott für ihn bereit hatte.
- Er scheute keine Gefahr und kein Leid, um Gottes Willen zu tun.

#### 4. Zu Jung

- ich war das oft.
- Bekehrung mit 12:
  - Klar: in Mission
    - im Laufe der Zeit wurde es mir auch klarer, dass ich dort nicht nur predigen sollte, sondern auch ganz praktisch helfen.
  - Keiner glaube es mir, jeder meinte: wenn der erst mal ein paar Jahre älter ist, wird sich das legen.
  - Mit 20 stellte ich mich im Missionswerk vor
    - Rektor wollte mir das ausreden: „Wenn Sie erst einmal Examen haben, dann machen sie sicherlich etwas anderes“
    - Aber er ließ sich dann doch darauf ein.
  - Schließlich:
    - mit 24 ausgereist
    - fünf Jahre in Afrika im Dienst der Mission
    - Seither hat mich der Dienst für die Menschen in unseren Partnerländern nicht mehr losgelassen.
- Lektor mit 21:
  - Sogar bei meiner Einführung wurde darauf hingewiesen, dass Gottes Wort nicht an das Alter gebunden sei
  - Aber: Gott hat mich durch meine Familie, meine Schule, meine Freunde, meine Gemeinde, die Bücher, die ich las, mein Studium und vieles andere vorbereitet auf meinen Dienst für ihn. In Tansania wie heute in Greifswald.

#### 5. Jeder

- Gott hat jeden von uns erwählt!
  - Von Mutterleib an!
- Für jeden hat er eine Aufgabe, die sonst niemand tun kann und die sonst von niemandem getan würde.
- Beispiele:
  - Gastfreundschaft
  - Hilfsbereitschaft
  - Weiser Rat
  - Singen, Musik
  - Präsentationen und Technik
  - Leitung
  - Verkündigung
    - es gibt Menschen, die nur Du ansprechen kannst.

- Wilhelm Busch:
      - der Lehrling auf der einsturzgefährdeten Mauer
      - „Den kann kein Pfarrer ansprechen, sondern nur ein 17jähriger Lehrling!“
    - Jeder von uns kennt Menschen, die nie einen Schritt in die Kirche tun würden oder sich von einem Hauptamtlichen ansprechen lassen würden! Bist Du dazu nicht berufen?
  - Was ist Deine Begabung?
    - Sage niemals:
      - Ich bin zu jung!
      - Zu alt
      - Zu gebildet
      - Zu unerfahren
      - Zu ...
  - Welche Aufgabe legt Gott auf Dein Herz?
    - Welche Fähigkeiten sehen andere an Dir?
    - Was begeistert Dich?
    - Was befriedigt Dich von ganzem Herzen?
  - Das kann ein Hinweis auf Deine Berufung sein.
- 6. Aber: Wasser in den Wein
  - Erstens: Berufung kann auch wehtun!
    - Jeremia soll nicht nur bauen und pflanzen, sondern auch ausreisen
    - Er musste furchtbar unter seiner Berufung leiden.
      - Verfolgt
      - Fast getötet
      - Verschleppt.
      - Zum Schluss vielleicht sogar gesteinigt.
      - Der Prophet der Tränen.
    - Wenn Du, liebe Schwester, lieber Bruder, heute JA sagst zu Deiner Berufung, dann musst Du auch wissen, dass es nicht immer nur Party ist, Jesus nachzufolgen.
  - Zweitens: Berufung erfordert meist auch Vorbereitung und Disziplin
    - Der Missionar Nommensen
      - hat sich viele Jahre durchkämpfen müssen, darin Disziplin und Beharrlichkeit gelernt
    - Jeremia
      - wurde von Gott durch direkte Einwirkung vorbereitet.
  - Drittens: Berufungen können sich auch wandeln
    - Für mich war es bitter zu merken,
      - dass Gott mich nach fünf Jahren Afrika wieder zurück nach Deutschland führte.
    - Es tat weh zu erkennen,
      - dass die Zeit der lebenslangen Missionare zumindest in meinem Beruf vorbei war
    - Aber Gott zeigte mir auch,

- dass mein Dienst für die Armen und Schwachen gerade auch in Forschung und Lehre in Deutschland gefordert sind.
  - Gott beruft individuell –
    - manchen gibt er dieselbe Aufgabe für ein ganzes Leben,
    - anderen gibt er einen neuen Ruf.
- Viertens: Es gibt spezielle Berufungen, aber es gibt auch grundlegende Berufungen, zu denen jeder Christ berufen ist.
  - Gaben des Geistes: Friede, Freude, Güte, Geduld, Dienst, Disziplin...
  - Beispiele:
    - Ich bin ein guter Musiker, ich muss nicht treu sein.
    - Ich bin ein brillanter Moderator, ich muss nicht freundlich sein.
    - Ich bin ein guter Prediger, ich muss nicht auch noch abspülen können.
  - Doch: wir sind zu den Gaben des Geistes alle berufen.

#### 7. Gott hat eine Berufung für Dich:

- Wann entdeckst Du sie?
- Wann nimmst Dir Zeit dafür?
- Wann entwickelst Du diese Gaben?
- Wann folgst DU seinem Ruf und setzt Deine Gaben ein?
- Es gibt unzählige Möglichkeiten dafür.
  - GreifBar ist eine ganz wunderbare Gelegenheit, Gottes Ruf an Dich zu hören und zu folgen.
  - Aber es gibt auch viele andere. Vielleicht hört jemand von Euch ja Gottes Wort, ihm nicht nur in Deutschland zu dienen?
  - Kambodscha, z.B.,
    - ein Land, wo Missionare nie Fuß gefasst haben
    - furchtbare Geschichte
    - Buddhismus erstarkt: Animismus paart sich mit Fatalismus
    - Wie nötig hätte dieses geschundene Land die Botschaft von der befreienden Liebe Jesu!
    - Aber: keiner geht hin!
- Lasst uns jetzt kurz auf Gottes Stimme hören.
  - Vielleicht spricht er ja gerade jetzt zu Dir
    - vielleicht schickt er Dich nach Kambodscha,
    - vielleicht ins Ostseeviertel,
    - vielleicht ins Büro neben Deinem,
    - vielleicht zu Deinem Partner oder Deinem Kind!
  - Höre auf ihn
    - er sendet
    - er rüstet zu
    - und er segnet Dich!

Amen.

Predigtlied: Jesus, ich will gehen (Bürud, Strauch). Sein Ruhm unsere Freude, 198